



Damit ihr Hoffnung habt.
2. Ökumenischer Kirchentag

München 12.–16. Mai 2010

KlimaKultur

Jeder redet vom Klimawandel. Ob in den Nachrichten, im Internet oder in der Presse: kaum ein Tag vergeht, an dem nicht darüber berichtet wird, welche Auswirkungen in den nächsten Jahren auf uns zukommen. Wir müssen schnell handeln und unsere Gewohnheiten ändern.

An vielen Stellen sind Umwelt- und Klimaschützer schon aktiv: Es gibt Netzwerke und viele wissen, was sie selbst beitragen könnten. Dennoch gehen die Veränderungen nur schleppend voran. Wo wird wirklich gehandelt? Wie kann dieser globalen Herausforderung begegnet werden? Damit ein kultureller Wandel ausgelöst wird, sind vielseitige Veränderungen und sichtbare Beispiele nötig.

Das Projekt **KlimaKultur** will dazu motivieren, eigene Handlungsweisen, Gewohnheiten und Lebensstile zu hinterfragen. Außerdem sollen bestehende Projekte, die auch von anderen umgesetzt werden können, bekannter werden. Wer heute etwas verändert, denkt an die Welt von morgen.



KlimaKultur in Ihrer Gemeinde oder Einrichtung

Unser alltägliches Leben wirkt sich auf die Umwelt und das Klima aus. Unter dem Motto „KlimaKultur – Integriert, engagiert neue Wege denken“ sollen Gemeinden und kirchliche Einrichtungen dazu angeregt werden, die eigenen Gewohnheiten auf ihre Umweltwirkungen zu hinterfragen und dahingehend zu verändern, dass neue, umwelt- und klimafreundliche Handlungsweisen entstehen.

Wir möchten Sie zur Teilnahme an einem Wettbewerb einladen: In Ihrem Beitrag können Sie die Auswirkungen Ihres Gemeindelebens auf das Klima dokumentieren und darstellen. Dabei können Handlungsfelder wie Beleuchtung, Heizung, Papierverbrauch, Ernährung und Mobilität in den Blick genommen werden. Verschiedene Aktionen und Projekte, mit denen Sie selbst aktiv dazu anregen, dass eine neue Klimakultur entsteht, können ebenfalls im Rahmen des Wettbewerbs durchgeführt werden.



Integriert, engagiert neue Wege denken

Beispielsweise können traditionelle Feste und Aktionen, die Sie über das Jahr hinweg begleiten, aufgegriffen und unter diesem Aspekt neu gestaltet werden. Auch geplante Umbaumaßnahmen, die der Umwelt zugute kommen, können als Beitrag eingereicht werden.



Sie sind in Ihrer Gemeinde oder Einrichtung bereits aktiv? Stellen Sie Ihre Projekte und Ideen, die Sie umgesetzt haben, vor, damit andere angeregt werden, es Ihnen gleich zu tun.

Im Vordergrund des Projektes steht die Auseinandersetzung mit eigenen Handlungsweisen und deren Konsequenzen für die Umwelt. Die Einsparung von CO₂, die möglicherweise mit Aktionen und Projekten einhergeht, ist dabei zweitrangig. In Ihrem Wettbewerbsbeitrag können Sie beispielsweise auf die Zusammenhänge des täglichen Lebens auf den Klimawandel eingehen. Die Beiträge sollen anschaulich machen, wie eine Veränderung im Alltag zum Klimaschutz beitragen kann.

Für die überzeugendsten Beiträge werden Preise zweckgebunden vergeben. Diese dienen dazu, geplante Projekte umzusetzen oder die Entwicklung der neuen Klimakultur finanziell zu unterstützen. Die Preisgelder werden wie folgt verteilt:

1. Preis: 2.500 Euro
2. Preis: 1.500 Euro
3. Preis: 1.000 Euro

Andere Länder...

In anderen Regionen der Welt wird der Klimawandel deutlich stärkere Folgen haben als in Deutschland. Viele Auswirkungen sind dort jetzt schon spürbar. Sichtbar wird dies durch extreme Wetterverhältnisse, Dürren und Überschwemmungen. Wenn Sie in Ihrem Projekt auch Menschen aus den Schwellenländern und die veränderten Lebensbedingungen und ihre Folgen vor Ort einbeziehen, kann Ihre Gemeinde oder Einrichtung mit einem Sonderpreis ausgezeichnet werden.

Melden Sie sich und Ihre Gemeinde im Internet für das Projekt an. Unter www.oekt.de/klimakultur finden Sie auch die Teilnahmebedingungen.

2. Ökumenischer Kirchentag



Der 2. Ökumenische Kirchentag findet vom 12. bis 16. Mai 2010 statt. Über 3000 Einzelveranstaltungen, vom Rockkonzert bis zur Bibelarbeit, werden das Bild Münchens prägen. Dabei spielt der Schutz der Umwelt eine wichtige Rolle: Bei den Planungen der Großveranstaltung wird „mit grüner Sorgfalt“ darauf geachtet, mit welchen Maßnahmen möglichst ressourcenschonend gearbeitet werden kann. Neben der Begegnung und der Möglichkeit, den Glauben zu feiern, möchte der 2. ÖKT auch gesellschaftspolitische Themen aufgreifen und Anstöße geben. Alle gemeinsam, Mitwirkende, Teilnehmende, Helfende und Organisatoren können zu einer neuen, umweltfreundlichen Klimakultur beitragen.

Kontakt und Information:

2. Ökumenischer Kirchentag München e. V.

Projekt KlimaKultur

Rundfunkplatz 4

80335 München

www.oekt.de/klimakultur

E-Mail: KlimaKultur@oekt.de

Ansprechpartnerin: Dorothee Autenrieth

Telefon: 089 559997-123

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de